

Info-Brief 1 / 2024

Ersatzneubau erste Levensauer Hochbrücke



Blick in einen der rund 30 Meter tiefen Bohrfahlringe für die Gründung der neuen Brückenbögen



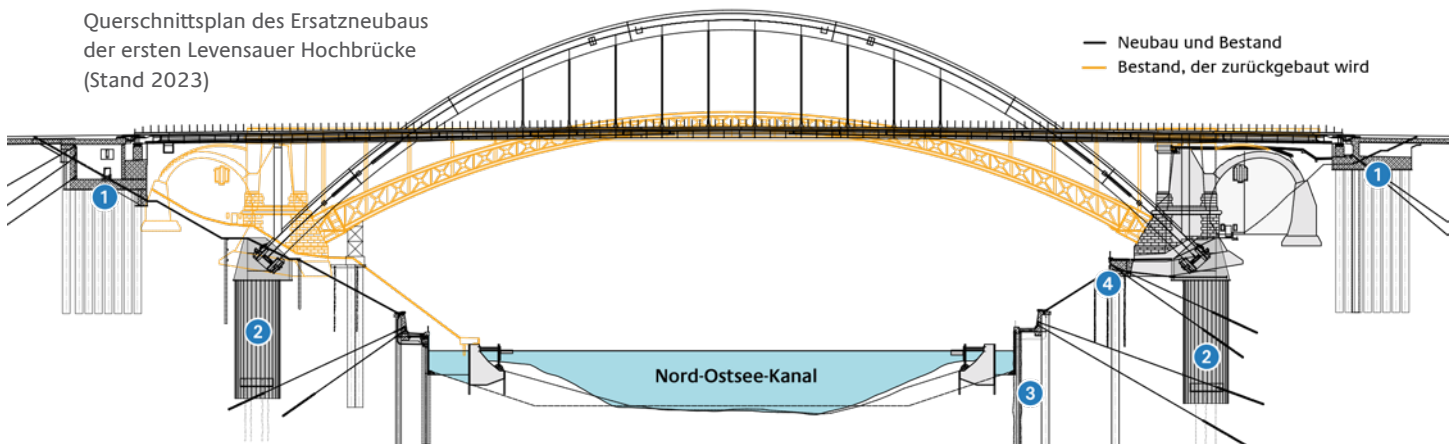
Visualisierung: Bau des nördlichen Widerlagers

Moin und herzlich willkommen beim Info-Brief zum Ersatzneubau der ersten Levensauer Hochbrücke!

Auch im Winter sind die Arbeiten für den Ersatzneubau gut vorangegangen. Die Bohrfahlwand für die neue südliche Uferwand ist bis auf kleinere Restarbeiten so gut wie fertiggestellt. Bei den Gründungen für die neuen Brückenbögen sind die vier Bohrfahlringe weitestgehend fertiggestellt und auf der südlichen Kanalseite auch schon ausgebagert.

Nach den aufwendigen Arbeiten im Untergrund entstehen mit dem im April beginnenden Bau der Widerlager erste oberirdische Elemente der neuen Brücke. Die Widerlager bilden den Übergang von den Zufahrtsdämmen zur eigentlichen Brücke. Für deren Bau müssen Straße, Bahngleis und Fußweg gesperrt werden, da die Widerlager in offenen Baugruben in der bestehenden Trasse errichtet werden. Straße, Fußweg und Bahngleise werden nördlich und südlich der Brücke abgetragen. Nach dem Einbau von Behelfsbrücken kann der Verkehr dann so lange über die alte Kanalquerung fließen, bis der alte Brückenbogen ausgetauscht wird.

Querschnittsplan des Ersatzneubaus der ersten Levensauer Hochbrücke (Stand 2023)



- 1 Widerlager (Nord und Süd) 2 Gründungen für die Brückenbögen (Nord und Süd)
- 3 Uferwand Süd 4 Sicherung des alten südlichen Widerlagers am oberen Betriebsweg



Neubau der südlichen Uferwand

Nachdem die rund 90 Meter lange und bis zu 31 Meter tiefe Bohrpfahlwand fertiggestellt ist, werden wir die Arbeitsebene um rund 3,50 Meter Höhe zurückbauen lassen. Die Wand wird dann bis zum Sommer im Boden rückverankert. Zusätzlich lassen wir eine Spundwand errichten. Dies erfolgt in einer sogenannten Austauschbohrung. Hierbei werden Bohrlöcher erstellt und mit Kiessand verfüllt. Der Bau des Pfahlkopfbalkens als Abschluss der Bohrpfahlwand ist für Anfang 2025 geplant.

Gründungsarbeiten für den Bau der neuen Brückenbögen

Die Gründungsarbeiten für die neuen Brückenbögen kommen auf beiden Kanalseiten gut voran. Auf der südlichen Kanalseite wurde der Boden in beiden Bohrpfahlringen bis auf 28 Meter Tiefe ausgebaggert. Zusätzlich sind Industrietaucher im Einsatz, die unter Wasser am Boden Befestigungen montieren, die sicherstellen, dass die rund 1,80 Meter starke Unterwasserbetonsohle auftriebssicher erstellt werden kann. Danach lassen wir jeden Bohrpfahlring vollständig mit Stahlbeton auffüllen.

Auf der nördlichen Kanalseite ist der Bohrpfahlring westlich des bestehenden Widerlagers mitsamt dem Pfahlkopfkranz als Abschluss fertiggestellt. Beim letzten Bohrpfahlring auf der östlichen Seite werden die Arbeiten an den 30 Bohrpfählen in Kürze abgeschlossen. Nachdem auch hier der Bohrpfahlkranz erstellt ist, werden wir den Boden im Inneren der beiden Ringe ausbaggern lassen.

Hinweise zu Verkehrseinschränkungen

Aufgrund der Arbeiten für den Bau der neuen Widerlager muss die Brücke zeitweise gesperrt werden. Folgende Sperrzeiten sind vorgesehen:

Motorisierter Straßenverkehr

11. März 2024 bis Mitte Juni 2025

Fuß- und Radweg

15. April 2024 bis 8. Oktober 2024

Bahnverkehr

3. August 2024 bis 28. September 2024

Für zu Fuß Gehende und Radfahrende wird während der Sperrung ein kostenloser Busersatzverkehr zwischen Suchsdorf und Neuwittenbek eingerichtet, der auch Fahrräder mitnimmt. Über den genauen Fahrplan informieren wir Sie im Internetauftritt und mit einem Falblatt. Der Straßenverkehr wird über die B76 (zweite Levensauer Hochbrücke) umgeleitet. Diese ist in dieser Zeit zwischen den Anschlussstellen Steenbek/Projensdorf und Felm/Neuwittenbek auch für Fahrzeuge mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit bis 60 km/h freigegeben. Während der Unterbrechung der Bahnstrecke fährt ein Schienenersatzverkehr zwischen Eckernförde und Kiel.

Ihr Projektteam für den Ersatzneubau der ersten Levensauer Hochbrücke

Kontakt bei Fragen zum Ersatzneubau der ersten Hochbrücke Levensau

Wasserstraßen-Neubauamt
Nord-Ostsee-Kanal
Telefon: 0431/3603-371
Telefax: 0431/3603-414
wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de
www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de



1. Die Bohrpfahlwand für die neue südliche Uferwand kurz vor Fertigstellung
2. Der Boden im Inneren des Bohrpfahlrings wird ausgebaggert.
3. Fertiger Pfahlkopfkranz auf der westlichen Seite des nördlichen Widerlagers

4. Ein Industrietaucher wird in einem Mannkorb in den Bohrpfahlring herabgelassen.
5. Die letzten Bohrpfähle des Pfahlkopfrings auf der östlichen Seite des nördlichen Widerlagers werden erstellt.